

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 102.

Dresden, am 8. August

1878.

Hundertundzweite öffentliche Sitzung der Zweiten
Kammer
am 23. Juli 1878.

Inhalt:

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die letzte Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 662. — Vortrag und Beschlußfassung über das Resultat des Vereini- gungsverfahrens bezügl. des königl. Decrets Nr. 63, Nach- träge zu dem Staatsbudget und zu dem Finanzgeseze auf die Jahre 1878/79 betr. — Vortrag einer vom Archivar Fröhlinger gefertigten Zusammenstellung, den Geschäftsgang dieses Landtags betr., woran Herr Präsident Haberkorn ein Wort des Dankes an den Archivar Fröhlinger, das steno- graphische Institut und den Redacteur der Landtags-Mit- theilungen, Commissionsrath Meinhold, anknüpft. — Schluß- und Abschiedsworte des Präsidenten Haberkorn. — Schluß- rede des Vicepräsidenten Streit Namens der Kammer. — Vergleich des Staatsministers von Rostiz-Wallwitz. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige letzte Sitzung. — Dreimaliges Hoch, ausgebracht vom Präsidenten Haberkorn auf Se. Majestät den König, Ver- fassung und Vaterland, in welches die Versammlung unter Erhebung von den Sitzplätzen begeistert einstimmt.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Abends 7 Uhr 2 Minuten in Gegenwart der Herren Staats- minister von Rostiz-Wallwitz, Dr. von Gerber, Freiherrn von Könnert und von Abeken, so- wie in Anwesenheit von 75 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Es wird Ihnen zunächst das Protokoll der Vor- mittagsitzung vorgetragen werden.

(Geschieht durch Herrn Secretär Richter.)

Wird das vorgelesene Protokoll genehmigt? — Ge- nehmigt. Ich bitte, dasselbe in Gemeinschaft mit mir von zwei Abgeordneten zu vollziehen.

Zur Registrande ist eine Nummer eingegangen.

(Nr. 662.) Schreiben des Oberappellationsgerichts- vicepräsidenten Otto, die Annahme seiner Wahl zum Staats- gerichtshof betr.

Präsident Haberkorn: Bei der zu entwerfenden ständischen Schrift mit zu berücksichtigen.

Wir gehen zur Tagesordnung über: „Vortrag und Beschlußfassung über das Resultat des Vereini- gungsverfahrens bezügl. des königl. Decrets Nr. 63, Nachträge zu dem Staats- budget und zu dem Finanzgeseze auf die Jahre 1878/79 betreffend.“*)

Abg. Kirbach: Meine Herren! Es hat sich bei der Berathung des Decrets Nr. 63 doch noch eine Diffe- renz zwischen den beiden Kammern herausgestellt. Die Differenz ist allerdings — wie ich einräumen muß — durch die Deputation der Zweiten Kammer und speciell durch deren Referenten verschuldet. Es ist nämlich der unter 15b eingestellte Betrag zur Verzinsung der als Staatsschuld zu übernehmenden 4procentigen Prioritäts- obligationen der Chemnitz-Würschnitzer Bahn von 11,070 Mark übersehen worden. Ich habe dieses Uebersehen nach dem in unserer Kammer gefaßten Beschlusse noch bemerkt und selbst die jenseitige Deputation darauf aufmerksam gemacht. Es würde allerdings auch kein großes Unglück gewesen sein, wenn das Versehen nicht corrigirt worden wäre; denn die königl. Staatsregie- rung wäre wohl nicht in die Versuchung gekommen, den Chemnitz-Würschnitzer Prioritätsgläubigern Etwas auszuführen, da wir die Bahn nicht gekauft haben, zu- mal da sie zu diesem Zweck auch kein Geld gehabt haben würde. Indessen die Sache muß in Ordnung gehen und insolge dessen beantrage ich, daß die Zweite Kammer dem von der Ersten Kammer gefaßten Be- schlusse beitrifft, welcher dahin geht, als 6b zu be- schließen:

*) M. II. R. S. 2180 ff.
M. I. R. S. 949 ff.